

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 87/88 (1926)  
**Heft:** 25

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Im Winter 1925/26 ist der 3. Band Graubünden des Bürgerhauses der Schweiz erschienen; damit ist die sehr gut ausgefallene Publikation, die überall Lob und Anerkennung findet, zu ihrem glücklichen Abschluss gelangt.

Eine Exkursion in die Zementfabriken Wallenstadt, die auf den 9. Oktober, nachmittags, angesetzt war, musste wegen zu geringer Beteiligung ausfallen. Der Aktuar: H. C.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. PROTOKOLL

#### IV. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27

Mittwoch, den 8. Dezember 1926, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender: Dir. W. Trüb, Vizepräsident. Anwesend 49 Mitglieder und Gäste. Das Protokoll der III. Vereinssitzung ist in Nr. 23 der „S. B. Z.“ erschienen und wird genehmigt. Vom Bodensee-Bezirksverein Deutscher Ingenieure liegt eine Einladung vor zu dem am 12. Dezember d. J. in Konstanz stattfindenden Vortrag von Herrn Dr. Ing. Baader über „Der Dornier Superwal“.

Die Umfrage wird nicht benutzt.

Vortrag von Prof. Dr. W. Kummer (Zürich) über

Wachstumsgesetze und spezifische Drehzahlen von Maschinen.

An Hand von zahlreichen, graphisch dargestellten Untersuchungen wird gezeigt, dass bei einer Serie von Maschinen gleicher Konstruktionsart die Leistung in Funktion der Drehzahl einer Gesetzmässigkeit unterworfen ist, die sich in allem. Hyperbeln ausdrückt. Dies gilt nicht nur für die hydraulischen Maschinen, von denen es bereits bekannt war, sondern auch für alle andern, und zwar für Rotations- wie für Kolbenmaschinen. Interessant ist es feststellen zu können, dass schon vor 30 Jahren gefühlsmässig Maschinenreihen konstruiert wurden, die ziemlich genau den heute von Prof. Kummer nachgewiesenen Gesetzen entsprechen. Seine Ausführungen werden demnächst in der „S. B. Z.“ eingehend veröffentlicht werden. Der sehr geistreiche und in seiner geschlossenen, knappen Form schöne Vortrag wird vom Auditorium wie vom Vorsitzenden lebhaft verdankt.

Diskussion: Dir. W. Trüb weist darauf hin, dass leider gerade die beiden Maschinenarten, die in immer grösseren Einheiten gekuppelt werden, die Dampfturbinen und Turbogeneratoren, reinmässig so schlecht zusammenpassen. Prof. R. Dubs weist auf die modernen Bestrebungen, durch die Erhöhung der Geschwindigkeit an Masse zu sparen, wodurch die Maschinen verbilligt werden können. Die spezifische Drehzahl hat sich innert der letzten zehn Jahre etwa verdreifacht. Obering. J. Karrer und Prof. M. ten Bosch deuten Fälle von Maschinen an, die aus den gezeigten Kurven herausfallen und doch wirtschaftlich sind.

Im Schlusswort bemerkt Prof. Kummer, dass es ihm nur darum zu tun sei, in grossen Zügen gewisse Gesetzmässigkeiten abzuleiten und nachzuweisen. Abweichungen werden infolge besonderer Konstruktions-Verhältnisse immer vorkommen. Auch werden solche erkenntnistheoretischen Gesetze natürlich nicht formuliert, um darnach Maschinen zu konstruieren.

Schluss der Sitzung 22 Uhr.

Der Aktuar: H. P.

#### V. Sitzung im Vereinsjahr 1926/27

Mittwoch, den 22. Dezember 1926, 20<sup>15</sup> Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag von Prof. E. Meyer-Peter, E. T. H., Zürich:

Der Wettbewerb für das Limmatkraftwerk Wettingen unter besonderer Berücksichtigung der hydraulischen Modellversuche.  
(Mit Lichtbildern.)

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen!

#### Winterprogramm 1926/27.

27. Okt. Ing. C. Jegher, Herausgeber der „S. B. Z.“ (Zürich): „Genua-Amsterdam“, Eindrücke von einer Ferienfahrt (mit Lichtb.).
10. Nov. Dr. Ing. K. Kobelt (Bern): „Die Bodensee-Regulierung“ (mit Lichtbildern).
24. Nov. Architekt Jeanneret („Le Corbusier“, Paris): „Le Plan voisin de Paris“, Urbanisation d'une grande ville, avec dessins au tableau noir et projections.
8. Dez. Prof. Dr. W. Kummer, E. T. H. (Zürich): „Wachstumsgesetze und spezifische Drehzahlen von Maschinen“.
22. Dez. Prof. E. Meyer-Peter, E. T. H. (Zürich): „Der Wettbewerb für das Limmatkraftwerk Wettingen unter besonderer Berücksichtigung der hydraulischen Modellversuche“.
12. Jan. Prof. Hans Bernoulli, Architekt (Basel): „Prinzipielles und Aktuelles vom Wiener Städtebaukongress.“
26. Jan. Polizei-Inspektor O. Heusser (Zürich): „Was verlangt die Verkehrspolizei vom Strassenbauer (mit Lichtb.).“
9. Febr. Otto Rudolf Salvisberg, Architekt (Berlin-Bern): „Neue Berliner Bauten“ (mit Lichtbildern).

23. Febr. Oberingenieur Paul Faber (Baden):

„Hochdruckdampf-Anlagen“ (mit Lichtbildern).

9. März. Dipl. Ing. Frk. Mäckbach, Doz. a. d. Handelshochschule Berlin:

„Die Rationalisierung der Gütererzeugung“ (mit Lichtbildern).

23. März. Dr. phil. J. Gantner, Redaktor des „Werk“ (Zürich):

„Die Projekte für die Neugestaltung der Stadt Rom“ (mit Lichtb.).

6. April. Prof. C. Andrae, Rektor der E. T. H. (Zürich):

„Technisches und Rechtliches vom Sulgenbachstollen in Bern“.

**S. T. S.**

Schweizer. Technische Stellenvermittlung  
Service Technique Suisse de placement  
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento  
Swiss Technical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH  
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.

Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und

Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 1217, 1255, 1268, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1291, 1293, 1294, 1295, 1297, 1299, 1301, 1304, 1305, 1307, 1309, 1310, 1311, 1312, 1314, 1318, 1320.

Reisevertreter mit techn. Bildung und Sprachkenntnissen, für Holzbearbeitungsmaschinen-Fabrik. Deutsche Schweiz. (1247 a)

Tüchtiger, erfahrener Konstrukteur für Müllerei-Maschinen. Deutsche Schweiz. (1267 a)

Techniciens connaissant à fond l'industrie des fils et câbles isolés au caoutchouc, et ayant pratique d'atelier. Lyon. (1293 a)

Maschinen-Ingenieur oder Techniker mit abgeschl. technischen Studien, sowie guten engl. und franz. Sprachkenntnissen, für das Verkaufsbureau einer schweizerischen Grossfirma. (1295 a)

Jüngerer Architekt (E. T. H.) mit Ausland-Praxis u. erfolgreicher, Tätigkeit in Zürich und Umgebung, sucht seriösen, zuverlässigen Associé mit guten Beziehungen. (1304 a)

Ingenieur mit Hochschulbildung, Fachmann in der Kunstseidenbranche, für die techn. Leitung einer Kunstseidenfabrik. Schweiz. (1315)

Elektro-Techniker mit abgeschl. Technikumbildung und guter Praxis in der Berechnung und im Bau von Leitungen (auch Weitspannungen). Sprachkenntnisse. Deutsche Schweiz. (1317)

Ingénieur de 25 à 35 ans, ayant pratique d'ateliers et commerciale de quelques années, disposé à se charger de la représentation en Suisse d'une maison américaine (Cutting-Oil). (1319)

Ingenieur oder Techniker als Termin-Beamter in deutsch-schweizerische Maschinenfabrik. (1321)

Tüchtiger Techniker-Bauführer mit guter Praxis, in Baugeschäft nach St. Gallen, für 2 bis 3 Monate, event. dauernd, Eintritt bald. (1322)

Seriöser Bauführer, erfahrene, absolut zuverlässige Kraft, für Baugenossenschaft in der Ostschweiz. Eintritt 1. Januar 1927. (1324)

Tüchtiger Eisenkonstrukteur für Wehrbauten, mit Kenntnissen in Statik und Eisenbeton, nach Zürich. Dauernde, gute Stellung. (1326)

Konstrukteur mit Kenntnissen im Bau von industr. Feuerungsanlagen u. Hochkaminen, für Ofenbaufirma. Deutsche Schweiz. (1330)

Technisch gebildeter, jüngerer Mann als „employé intéressé“, mit einer Interessens-Einlage von etwa 20 000 Fr., zur Mitarbeit bei einer Waldverwertung (Mittelmeer). Deutsch und Französisch, etwas Italienisch und event. Spanisch. Dauerndes Arbeitsfeld. (1332)

Bautechniker-Bauführer, in Voranschlag und Werkplänen selbstständig und absolut zuverlässig. Architekturbureau in Zürich. (1334)

Tücht. Bauführer (Architekt oder Bautechniker), der in letzter Zeit in Zürich tätig war und mit stadtzürcher. Verhältnissen durchaus vertraut ist. Architekturbureau in Zürich. (1336)

Jüngerer, gewandter Bautechniker, für Bureau und Bauplatz. Architekturbureau auf dem Lande. (1338)

Hochbautechniker (27 bis 35 J.) mit Praxis in Baugeschäften, für die selbstständige Leitung einer Baugeschäft-Filiale. Aushilfsstelle. Sofortige Vorstellung erwünscht. (Adresse bei der S. T. S.). (1340)

Tüchtiger Hochbau-Techniker, gewandter Zeichner, auf Architekturbureau in Zürich. Gehalt 500 bis 600 Fr. Eintritt sofort. (1342)

Tüchtiger Techniker, im armierten Beton erfahren, für den Bau eines Landungssteiges in einem französischen Hafen. (1344)

## An unsere Abonnenten.

Wie üblich werden wir, wo nichts anderes vereinbart ist und soweit es die Postverhältnisse erlauben, zu Beginn des neuen Jahres den Abonnementsbetrag mit Nachnahmekarte erheben, sofern die Herren Abonnenten nicht vorziehen, zur Ersparung der Nachnahmekosten den entfallenden Betrag vor Ende Dezember durch Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIII 6110 oder mittels einer Anweisung auf Zürich zu begleichen.

Ferner bitten wir, allfällige Rücktritte vom Abonnement vor Jahresschluss mitteilen zu wollen.

Zürich 2, Dianastrasse 5.

Administration der „Schweizer. Bauzeitung“.